

Öffentliche Präsentation eines Bildbandes und einer Wanderausstellung

Einen Moment bitte! Oder zwei? Okamžik prosím! Nebo dva?



Ein
grenzübergreifendes
Ausstellungs-Projekt
mit Fotos, Objekten,
Texten

v.l.: Sven Ochsenbauer, Herbert Pöhl, Johannes M. Haslinger, Bernhard Setzwein

25 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs ist das Zusammenleben von Menschen in der Mitte Europas wieder von dem geprägt, was für diesen einheitlichen Kulturraum jahrhundertlang bestimmend war: nachbarschaftliche Begegnung und Austausch, gegenseitiges Aufeinander-Bezugnehmen, aber auch der Umgang mit Stereotypen und Vorurteilen. Unzählige Kooperativen auf Vereinsebene, in Politik, Kunst und Kultur legen Tag für Tag davon Zeugnis ab, oft in ganz unspektakulärer, wenig beachteter Weise.

Es sind Menschen mit ihren Ideen, Projekten und oft genug liebenswerten Leidenschaften, die dieses neue, bunte Miteinander mit Leben erfüllen. Die in Ostbayern beheimateten Fotografen Johannes M. Haslinger und Herbert Pöhl sowie der Autor Bernhard Setzwein mischen sich unter die Protagonisten dieser konkret gelebten europäischen Idee, um sie kennenzulernen, mit ihnen Gespräche zu führen, sie und ihr Tun letzten Endes auf ein aussagekräftiges Foto zu bannen. Auf diese Art entstanden Gruppenbilder und Einzelporträts, dazu literarische Reportagen, die im Begleitbuch zur Ausstellung komplett nachzulesen sind. Die Porträtierten engagie-

ren sich in den Bereichen Kunst und Kultur, Politik, Sport, Wirtschafts- und Vereinsleben, aber auch in Naturschutz und Tourismus.

Im Zentrum der Ausstellung stehen die Fotografien. Ergänzt werden sie durch kleine Textausschnitte, die sowohl aus den Reportagen des Autors Bernhard Setzwein stammen als auch kurze pointierte Statements der Porträtierten darstellen. Sie werden zweisprachig, deutsch-tschechisch, dargeboten. Zudem sind in der Schau einige Objekte zu sehen, wie der Nachbau eines Abschnitts des Eisernen Vorhangs oder eine Installation aus zahlreichen Bierkästen böhmischer Brauereien. Die Schau verbindet tiefere Einsichten und Spotlights mit Witz und Ironie.

Das Projekt versteht sich als Plädoyer für den europäischen Gedanken, für ein Europa der Bürger. Es soll Gedanken und Gespräche initiieren über Begriffe wie Grenze, Heimat, Europa, Zukunft. Im besten Fall sorgt es für ein Revidieren von Klischees, für ein Negieren von Blockaden in den Köpfen, für das Hinwegsehen über Grenzen.



Ziel ETZ Freistaat Bayern – Tschechische Republik 2014 - 2020
(INTERREG V)
Europäische Union –
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

Regen • vhs-Bildungszentrum
Mittwoch, 12. Oktober 2016 • 19:00 Uhr
Eintritt frei!